

DENTAL TRIBUNE

The World's Dental Newspaper · Swiss Edition

No. 6/2013 - 10. Jahrgang - 5. Juni 2013 - PWS 64494 - Einzelpreis: 8.50 CHF



Autismus: Besondere Herausforderung

Aufgrund des abweichenden Sozialverhaltens von autistischen Kindern ist es für den Zahnarzt besonders schwierig, einen optimalen Behandlungsweg zu finden. Von Dr. Sabine Rienhoff, Hannover, »Seite 4f«



Nobel Biocare im Interview

Das Unternehmen Nobel Biocare hat ein neues Managementteam für Deutschland, Österreich und Schweiz. Regional Director D-A-CH Ralf Barschow sprach über die Neustrukturierung. »Seite 8f«



In dieser Ausgabe: JOURNAL special
 Erfahrene Anwender stellen ihre Konferenzkonferenz ein Behandlungskonzept für die Extraktionsavale zusammen. Das beiliegende JOURNAL special der Degradable Solutions AG präsentiert die Quintessenz.

ANZEIGE

MEIN POLIERER

KENDA

www.kenda-dental.com
 Phone: +423 388 23 11
 KENDA AG
 B. 5690 VADUZ
 HEADQUARTERS OF SWISSDENTAL

SSOS-Jahrestagung in Biel

Update in der apikalen Chirurgie.

BIEL. – Die Schweizerische Gesellschaft für Oralchirurgie und Stomatologie (SSOS) lädt am 29. Juni 2013 zur Jahrestagung nach Biel, der zweisprachigen Stadt am Jarrafloss, herzlich ein. Die Tagung bietet ein Update in der apikalen Chirurgie zum Thema: Von der Wurzelbehandlung zur Wurzelzeitpunktion, an Experten präsentieren die aktuellen Techniken und deren Prognosen in der modernen Endodontologie, der zahnchirurgischen Chirurgie und der Implantologie

auf diesem Gebiet. Die Tagung wird von Präsidenten der SSOS, Prof. Dr. Andreas Filippi, eröffnet und geleitet. Die lebhaft Atmosphäre in der größten zweisprachigen Stadt der Schweiz, in der sich das weiche und deutschsprachige Publikum gleichermaßen wohlfühlen, macht den Tagungsort perfekt. Die Vorträge werden dieses Jahr entweder in deutscher oder französischer Sprache gehalten.

Detaillierte Informationen auf Seite 11

Monaco: Drei Tage voller Information und Inspiration

Das vielseitige Programm beleuchtete alle Aspekte der regenerativen Zahnmedizin.

LUZERN. – Das Internationale Osteology Symposium vom 2. bis 4. Mai 2013 in Monaco wird den 2700 Teilnehmern noch lange in Erinnerung bleiben. Nicht nur wegen der vielen Überzählungen im Zusammenhang mit dem zehnten Geburtstag der Osteology Stiftung, sondern auch wegen eines Vorkongressabends mit praktischem Training an fast 600 Schweinekiefern, einer Exposition mit 200 wissenschaftlichen Postern, 60 Vorträgen auf höchstem Niveau, spektakulären 3-D-Operationsvideos und einer Industrieausstellung, an der neben dem acht Goldpartnern fast 50 weitere Firmen mit einem Stand vertreten waren. Einige thematische Highlights im Überblick.

Ein Thema im Fokus: die Perimplantitis

Die Prävention, Diagnose und Therapie der Perimplantitis bildeten ein Schwerpunktthema, das zwei



ganze Vortragsblöcke ausfüllte. Die schwierig zu behandelnde Infektion rund ums Implantat löst derzeit grosse Besorgnis bei den Behandelten aus. »Wie häufig eine Perimplantitis wirklich ist, kann schwer abgeschätzt werden«, erklärte Björn Klinge, Schweden. Denn in der Literatur gab es bisher unterschiedliche Definitionen der Erkrankung und teilweise widersprüch-

liche Angaben zur Prävalenz. Eine neue, systematische Literaturanalyse zeigt, dass nach fünf bis zehn Jahren sich Prozent der Implantate und 20 Prozent der Patienten von einer Perimplantitis betroffen sind.

Die Infektion rund um das Implantat gleicht zwar in verschiedener Hinsicht einer Parodontitis, es gibt je-

Fortsetzung auf Seite 7 →

Zu viele Zahnärzte in Zürich?

Besonders die wachsende Zahl der Zahnarztzentren gibt Anlass zur Sorge.



skeptisch gegenüber. »Zürich ist überversorgt, es gibt rund ein Drittel zu viel Zahnärzte.« Kritisch sieht er vor allem den Zuwachs der stark auf Zahn- und zahnärztlichen Zahnarztzentren, die dafür möglichst viele Patienten in kurzer Zeit behandeln müssen. »Da leidet automatisch die Qualität darunter«, sagt Priester. Verschiedene Kantonszahnärzte berichten davon, dass die Zentren überdurchschnittlich stark von Patientenlagen betroffen sind. Von sechs- bis zehnmal mehr Reklamationen sprach etwa der ehemalige Berner Kantonszahnarzt Dr. med. dent. Thomas Schodut.

Deutlich zufriedener sind die Patienten von Praxen, deren Behandler Mitglieder des Berufsverbandes SSO sind, wie eine Umfrage ergab. Die Zahnarztzentren sind zu großen Teilen nicht SSO-Mitglieder.

Hürlimann widerspricht diesen Vorwürfen. »Wir haben nicht mehr Beschwerden als in den Einzelpraxen.« Für Priester sind in Streifenfällen die Pa-

tienten im Praxen mit SSO-Mitgliedschaft besser geschützt, weil sie sich mit ihrem Problem direkt an eine Schlichtungsstelle wenden können. Entscheide der Schlichtungsstelle hätten keine Rechtskraft, sondern nur empfehlenden Charakter, hält Hürlimann dagegen. Der Gang zum Friedensrichter ist für jeden Patienten offen. Hürlimann sichert sich bei Streitfällen mit einer Halftagesversicherung ab, und kleinere Vereinigten werden auch auf Kalkül erledigt.

Als weiteren Kritikpunkt sieht Priester, dass in Zahnarztzentren ca. drei Drittel EU-Zahnärzte arbeiten, deren Ausbildungen unterschiedlich seien und nicht dem hohen Schweizer Ausbildungsstandard entsprechen. Häufig arbeiten die angehenden Zahnärzte nur einen begrenzten Zeitraum in einem Zentrum und sind mitunter bei Streitfällen nicht mehr erreichbar.

Dem entgegnet Hürlimann mit dem Argument, dass er derzeit mit Beschwerden spanischer und griechischer Zahnärzte, die oft in Deutschland studiert hätten und Deutsch sprechen, überhäuft wird. »Wir können auslesen. Nach Zürich

Fortsetzung auf Seite 2 →

ANZEIGE

»the swiss rock...«

easy-graft

Genial einfache Handlung - füllt im Defekt aus

Swiss made bei:
SUNSTAR
 Degradable Solutions AG
 CH-8602 Schönen/Zürich

Verteilt bei:
Struelli
 Pharma

Struelli Pharma AG
 8250 Umbrach
 052 286 90 90
 www.struelli-pharma.ch

